

Donnerstag, 25. Januar 2024, 19.30 Uhr bis 21.26 Uhr, Nägeligasse 9, 3011 Bern

1	<b>Begrüssung, Einleitung</b>  Präsidentin <b>Barbara Stotzer-Wyss</b> begrüsst die Delegierten zur ersten ausserordentlichen DV im neuen Jahr. Vizepräsidentin <b>Beatrice Kuster Müller</b> teilt mit den Anwesenden ein paar Gedanken zum Thema "Gott suchen" in einer Zeit, wo unsere Gesellschaft zu einer Art "Ego-AG" geworden ist.
2	<b>Wahl Stimmzählende, Präsenzlisten und Entschuldigungen</b>  <b>Lukas Rentsch</b> wird als Stimmzähler gewählt. Es sind <b>34 Stimmberechtigte</b> anwesend. <b>Präsenzlisten und Entschuldigungen</b> können auf dem Sekretariat der EVP BE eingesehen werden.
3	<b>Protokoll der ausserordentlichen DV vom 21. September 2023</b>  Das Protokoll wird mit Dank an <b>Philippe Messerli</b> diskussionslos genehmigt.
4	<b>Kantonale Abstimmungsvorlage vom 3. März 2024 - Parolenfassung</b>  Unsere Präsidentin, Grossrätin <b>Barbara Stotzer-Wyss</b> erläutert die vorgesehene Änderung der Kantonsverfassung zur <b>Einführung einer dringlichen Gesetzgebung</b> : Der Kanton Bern hat zwar die Corona-Pandemie insgesamt gut bewältigt, aber eine rückblickende Analyse hat gezeigt, dass auf institutioneller Ebene Optimierungsbedarf besteht. Mit der Einführung der Dringlichen Gesetzgebung wird im Krisenfall sowohl die Handlungsfähigkeit der Behörden als auch die demokratische und rechtsstaatliche Legitimität staatlicher Entscheide gestärkt. Dank dem Erfordernis einer qualifizierten Mehrheit im Parlament und einer obligatorischen Volksabstimmung spätestens sechs Monate nach Erlass eines dringlichen Gesetzes ist sichergestellt, dass die Volksrechte nicht ausgehebelt werden. Der Grosse Rat hat die Vorlage einstimmig unterstützt. <b>Beschluss</b> : JA-Parole einstimmig.
5	<b>Eidgenössische Abstimmungsvorlagen vom 3. März 2023 - Parolenfassung</b>  <b>a) Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»</b> Alt-Grossrat <b>Ruedi Löffel</b> stellt die Vorlage kurz vor: Die Initiative fordert ab 2026 eine 13. AHV-Rente für alle AHV-Rentnerinnen und -Rentner. Wie die dafür nötigen gut 4 Milliarden Franken pro Jahr finanziert werden sollen, lässt die Initiative offen. Die Delegierten sind sich einig, dass älteren Menschen ein wirtschaftlich einigermaßen gesicherter Lebensabend in Würde ermöglicht werden soll. Eine 13. AHV-Rente wäre für einen Teil der Pensionierten sehr hilfreich. Gleichzeitig benötigen viele Wohlhabende schlicht keine 13. AHV-Rente. Um Altersarmut effektiv zu bekämpfen, sollten die Gelder bedarfsgerecht und gezielt eingesetzt werden. Ob, wann und wie dies geschehen würde, ist allerdings unklar und unsicher. <b>Beschluss</b> : NEIN-Parole mit 15 zu 12 Stimmen und einigen Enthaltungen) Nach Traktandum 5b) wird ein Rückkommensantrag gestellt, mit dem Antrag auf Stimmfreigabe. <b>Beschluss</b> : Rückkommen wird mit 15 zu 12 Stimmen beschlossen. <b>Beschluss</b> : Stimmfreigabe wird mit 18 zu 12 Stimmen beschlossen.  <b>b) Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»</b> Alt-Grossrat <b>Ruedi Löffel</b> stellt die Vorlage kurz vor. Gemäss den Initianten steht die AHV finanziell vor dem Abgrund. Deshalb will die Initiative das Rentenalter zunächst auf 66 Jahre erhöhen und danach an die Lebenserwartung koppeln. Für die Delegierten ist unbestritten, dass es weitere Schritte braucht, um die Finanzierung der Altersvorsorge nachhaltig zu stabilisieren. Es wäre jedoch ein Affront gegenüber den Frauen, würde man unmittelbar im Anschluss an die von Volk knapp angenommene Reform AHV 21 das Renteneintrittsalter erneut erhöhen. Jetzt gilt es erst einmal Erfahrungen mit dem flexiblen Renteneintrittsalter zu sammeln und auf die Vorschläge des Bundesrates zur längerfristigen Stabilisierung der AHV zu warten. <b>Beschluss</b> : Nein-Parole mit 31 zu 0 Stimmen (2 Enthaltungen).
6	<b>Bericht aus dem Grossen Rat – Rückblick auf die Wintersession 2023</b>  Grossrat Tom Gerber gibt Einblick in Aktivitäten und Schwerpunkte der EVP-Fraktion und auch der welschen <a href="#">Députation</a> , welche im Rat gewisse Sonderrechte genießt und z.B. ein "Vote séparé" verlangen kann.  Der ausführliche Bericht von Tom Gerber kann <a href="#">in der aktuellen EVP-Zeitung</a> nachgelesen werden.
7	<b>Nach den Wahlen ist vor den Wahlen: Rückblick und Ausblick</b>  Wahlleiter <b>Ruedi Löffel</b> blickt auf die #WahlCH23 vom 22. Oktober 2023 zurück:

- **EVP BE 4.25 %** (2019: 4.17 % / 2015: 4.3 % / 2011: 4.2 % / 2007: 5.4 % / 2003: 5.2 %)
 

Anmerkung: 2011 traten BDP und GLP im Kanton BE erstmals zu den Nationalratswahlen an.
- Wir haben den Sitz von Marc Jost aus eigener Kraft gehalten – **DANK der 3. und 4. Liste!!!**
- Herausragende persönliche Resultate (Marc Jost, Spitzenleute auf allen 4 Listen).
- Listenverbindung EVP-Mitte-GLP-Piraten = 6 Sitze (bei 5 hätte GLP den 3. Sitz verloren).
- Zuwachs GLP tiefer als erwartet: von 9.73 % auf 10.6 % (mit 9 Listen).
- Verlust Mitte (BDP und CVP zusammen): von 9.92 % auf 8.2 % (mit 6 Listen).
- Erstaunliches Panaschierverhalten:
 

Von EVP weg: 21 % an EDU / 19 % an SP / 15 % an Mitte / 14 % an SVP / 13 % an GLP  
 Von EDU weg: 46 % an SVP / 26 % an EVP / 11 an übrige / 6 % an Mitte.
- Werbeaufwand der EVP hat ein Ausmass erreicht, das fast nicht mehr gestemmt werden kann.
- Zusatzaufwand auch wegen Transparenzbestimmungen (Finanzen offenlegen).
- Abrechnung EVP BE im Transparenzregister: **Total Ausgaben CHF 226'900**  
 Drucksachen CHF 115'300 / Plakate APG ua. CHF 24'500 / Werbung allg. CHF 87'100

Parteipräsidentin **Barbara Stotzer-Wyss** erläutert die wichtigsten Folgerungen der GL für die Zukunft:

- Als EVP BE müssen wir die **Basisarbeit** ausbauen:  
Ortsparteien noch besser unterstützen und Adressen beschaffen.
- Wir müssen die **Kommunikation** und das **Profil** schärfen:  
Wofür seht die EVP? Welche Inhalte wähle ich, wenn ich EVP wähle?
- Die **Spitzenleute** in den Wahlkreisen für die Grossratswahlen 2026 müssen wir frühzeitig definieren und bekannt machen.
- Wir müssen die **personellen Ressourcen** ausbauen:  
Auf der Geschäftsstelle und in der Freiwilligenarbeit.

## 8 Aufsteller aus den Ortsparteien / Ideen und Berichte

- Ihr 40-Jahr-Jubiläum hat die EVP Ostermundigen mit einem ermutigenden Event gefeiert.
- Im GGR Ostermundigen hat die 3-köpfige EVP-Gruppe einen wichtigen Vorstoss entschieden.  
Jede Stimme kann entscheidend sein!
- Die EVP Biel hat ihr Positionspapier überarbeitet und dabei erlebt, dass die Einheit gestärkt wurde.
- Die EVP Lyss berichtet vom **EVP-Regio-Treff** mit integrierter MV der beteiligten Ortsparteien.  
**Ein Modell mit hohem Nachahmungspotenzial!**
- Die EVP Uetendorf hat ebenfalls ihr 40-Jahr-Jubiläum gefeiert. Die Velobörse und andere Anlässe tragen zur guten Verankerung im Dorf und zum hohen Stimmenanteil bei.
- Von der EVP Vechigen kommt das Feedback, dass die EVP-KMU-Liste bei den Nationalratswahlen viel Freude gemacht habe.
- Von der EVP Langnau wird angeregt, den Ortsparteien eine Weihnachtskarte z.V. zu stellen.

## 9 Verschiedenes

- Volker Stückmann (EVP Biel) weist auf die Angebote der Uni Freiburg zu "Glaube und Gesellschaft" hin.
- Janina Müller (EVP Langenthal) konnte mit dem ERF einen [Podcast zum Thema "Fehlgeburten"](#) aufnehmen.

Die **nächste DV** der EVP BE findet **am 27. April 2024** in Burgdorf statt.